

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Halle'sche Neueste
Nachrichten
65. Jahrgang

Monatlicher Bezugspreis mit der „Mittleren“ und Beilagen für ein Jahr durch Post in Stadt und Land 2,50 RM, durch die Post 2,50 RM, ohne Beilagen. Einzelhefte 0,13 RM. pro mm. die Restmenge 0,90 RM. pro mm. Erscheinungsort in Halle. Verlagsnummer 225 11.

Einzelpreis 15 Rpf. Halle, Dienstag, den 14. Januar 1930 Nummer 11

Neuer Vorstoß des Reichsbankpräsidenten.

Unmögliche Lage.

Sensation im Haag. — Unverständliche Haltung der deutschen Delegation.

Die Schachtkrise.

Ein Brief Dr. Schachts.

In dem am Montag zum erstmaligen Zusammengetreten der Organisationskommission für die B. I. Z. ist es gleich zu Beginn der Sitzung zu einem unerwarteten Vorfall gekommen.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat dem Führer der im Ausschuss vertretenen amerikanischen Bankengruppe ein Schreiben überreicht, in dem Zweifel über die endgültige Befehlsgewalt der Deutschen Reichsbank an der B. I. Z. zum Ausdruck gebracht werden. In dem Schreiben erklärt der Reichsbankpräsident ferner, über die endgültige Stellungnahme der Reichsbank zur B. I. Z. werde das Direktorium der Reichsbank in der nächsten Zeit zu entscheiden haben.

erklärte, daß er gegen die Mitwirkung einer anderen deutschen Bankengruppe feierlich Einspruch erheben würde und erklärte sich auch selbstverständlich bereit, alle Funktionen, die nach dem Vorpunkte die deutsche Notenbank übernehmen müßte, durchzuführen, auch wenn eine andere Bankengruppe an die Stelle der Reichsbank in die B. I. Z. eintrat.

Dr. Schacht erklärte sich auch bereit, weiter im Ausschuss für die B. I. Z. mitzuwirken.

Erregung im Haag.

Im Haag ist die Erregung infolge des Schachtbriefes in allen Konkreten außerordentlich groß. Das Schreiben ist alleiniger Gegenstand aller Verhandlungen. Alle übrigen Fragen, die Sanktionsfrage und die Reparationspolitischen Fragen, sind damit völlig in den Hintergrund gerückt. Ueberstimmend ist bei der neuen Sitzung der sechs Großmächte wieder festgestellt worden, daß der Zwischenfall feierlich folgen haben dürfte und daß die Verhandlungen weiter fortgesetzt werden sollten.

teilung an der B. I. Z. übernehmen würde. Diese Erklärung hat allgemeine Zustimmung gefunden.

Von deutscher Seite wird ergänzend mitgeteilt, daß bereits am Dienstag Verhandlungen mit der Reichskreditgesellschaft und der Preussischen Landesbank über die Beteiligung einer dieser Banken an der B. I. Z. aufgenommen werden. Die Entscheidung werde im Laufe des Mittwochs fallen.

Einschränkung der Rechte des Reichsbankpräsidenten?

Wie die „M. Z.“ meldet, hat die deutsche Delegation beschlossen, auf der Haager Konferenz offiziell die Abänderung des Entwurfes für das neue Reichsbankgesetz im Sinne der Einschränkung der Rechte des Reichsbankpräsidenten zu beantragen. Das Blatt hat weiter, die Erregung gegen Dr. Schacht in Kreisen der deutschen Delegation sei kaum zu übersehen. Ein schwerer Kampf sei im Gange zu einem Zeitpunkt, wo das Zusammenwirken aller führenden Organe des Staates höchste Notwendigkeit wäre. Ein trübes Kapitel deutscher Geschichte sei in die Entscheidungssphase getreten. Die offene Kampfanlage der Reichsbank würde um so furchtbarer, als es noch ganz und gar unklar sei, ob die Reichsbank für sie heute ein Gesamtinteresse sei.

Nach anfänglich energischer Haltung hat die deutsche Delegation im Haag in entscheidenden Punkten nachgegeben. Zunächst ist die Saarfrage völlig ausgeglichen, von deren beiderseitiger Lösung auch zwei Regierungsparteien (Zentrum und Bayerische Volkspartei) die Annahme des Haager Planes abhängig gemacht hatten. Vor allem ist in der Saarkommission der Franzosen das Recht eingeräumt im Falle einer Postlagerung Deutschlands vom Haager Plan von allen im Verlaufe der Verhandlungen vorgesehenen Zwangsmaßnahmen, insbesondere vom Wiederbesetzungsrecht, Gebrauch zu machen. Das vorläufige Recht folgender Zwangsmaßnahmen der Haager Schiedsgerichtshof eine böswillige und absichtliche Verletzung des Neutralitätsrechtes von politischen Einflüssen durchzusetzen genügt. Einmal für Deutschland.

Im Hinblick auf dieses Schreiben des Reichsbankpräsidenten ist die Sitzung des Ausschusses sofort unterbrochen worden. Die sechs einladenden Mächte, deren Sitzung bereits zu Ende war, sind daraufhin sofort zu 20 Uhr zu einer neuen Sitzung einberufen worden.

Aus Neuport verläuft: Schachts Brief, der hier als ein Ultimatum gewertet wird, hat in Wallstreet großes Aufsehen erregt. Obwohl Curtiss' Erklärungen beruhigend wirkten, werden doch ernstere Schwierigkeiten vorausgesehen.

Wie die „M. Z.“ meldet, hat die deutsche Delegation beschlossen, auf der Haager Konferenz offiziell die Abänderung des Entwurfes für das neue Reichsbankgesetz im Sinne der Einschränkung der Rechte des Reichsbankpräsidenten zu beantragen. Das Blatt hat weiter, die Erregung gegen Dr. Schacht in Kreisen der deutschen Delegation sei kaum zu übersehen. Ein schwerer Kampf sei im Gange zu einem Zeitpunkt, wo das Zusammenwirken aller führenden Organe des Staates höchste Notwendigkeit wäre. Ein trübes Kapitel deutscher Geschichte sei in die Entscheidungssphase getreten. Die offene Kampfanlage der Reichsbank würde um so furchtbarer, als es noch ganz und gar unklar sei, ob die Reichsbank für sie heute ein Gesamtinteresse sei.

In der Mobilisierungsfrage ist nach keine endgültige Einigung erzielt, aber Frankreich stellt sie dem Vorkommnis, um die Reparationsmöglichkeiten aus dem Reparationsabkommen möglichst ganz auszuschalten. Ist die deutsche Schuld erst mobilisiert, d. h. sind die Anteilsscheine über die deutsche Reparationsschuld erst in den Händen der privaten Anteilhaber, kann eine Revision bezüglich dieses mobilisierten Teiles der deutschen Schuld überhaupt nicht mehr in Frage, er ist erhaltend für noch 50 Jahre festgelegt und muß bezahlt werden, ganz gleichgültig, was aus der deutschen Währung und Wirtschaft und aus dem deutschen Volk wird.

Schachts Bedingungen.

Ueber den Inhalt des Schreibens des Reichsbankpräsidenten werden folgende Einzelheiten mitgeteilt: Dr. Schacht habe erklärt, daß er die Zeichnung der für die Reichsbank vorgesehenen Beteiligung an der B. I. Z. im Betrage von 100 Millionen Mark nicht vornehmen könne, sofern nach der Annahme und der Inkraftsetzung des Haager Planes nicht folgende politische und finanzielle Bedingungen erfüllt werden:

Reichskreditgesellschaft anstelle der Reichsbank?

Der französische Ministerpräsident Lardieu hat Montagabend vor der Presse u. a. erklärt: In der neuen Sitzung der sechs Großmächte wieder festgestellt worden, daß der Zwischenfall feierlich folgen haben dürfte und daß die Verhandlungen weiter fortgesetzt werden sollten. Reichsaussenminister Dr. Curtiss hatte eine Erklärung abgegeben, nach der er innerhalb 30 Stunden dem sechs Mächteauschuss den Namen derjenigen Bank bekannt geben würde, die anstelle der Reichsbank die deutsche De-

Leistung an der B. I. Z. übernehmen würde. Diese Erklärung hat allgemeine Zustimmung gefunden.

Von deutscher Seite wird ergänzend mitgeteilt, daß bereits am Dienstag Verhandlungen mit der Reichskreditgesellschaft und der Preussischen Landesbank über die Beteiligung einer dieser Banken an der B. I. Z. aufgenommen werden. Die Entscheidung werde im Laufe des Mittwochs fallen.

Einschränkung der Rechte des Reichsbankpräsidenten?

Wie die „M. Z.“ meldet, hat die deutsche Delegation beschlossen, auf der Haager Konferenz offiziell die Abänderung des Entwurfes für das neue Reichsbankgesetz im Sinne der Einschränkung der Rechte des Reichsbankpräsidenten zu beantragen. Das Blatt hat weiter, die Erregung gegen Dr. Schacht in Kreisen der deutschen Delegation sei kaum zu übersehen. Ein schwerer Kampf sei im Gange zu einem Zeitpunkt, wo das Zusammenwirken aller führenden Organe des Staates höchste Notwendigkeit wäre. Ein trübes Kapitel deutscher Geschichte sei in die Entscheidungssphase getreten. Die offene Kampfanlage der Reichsbank würde um so furchtbarer, als es noch ganz und gar unklar sei, ob die Reichsbank für sie heute ein Gesamtinteresse sei.

Die deutsche Delegation glaubt unbedingterweise, sich über die neuen Bedingungen und Abfragen des Reichsbankpräsidenten hinwegsetzen zu können. Das erweist die allerschwersten Bedenken, die auch in den ersten Berliner Pressestimmen bereits zum Ausdruck kommen. Selbst der rechtsdemokratische Berliner „Börsen-Courier“ erklärt es für „erstaunlich, daß die deutsche Delegation, die dem Brief Dr. Schachts längst keine, nicht längst Schritte unternommen habe, um sich mit ihm zu verständigen“ und erklärt es, ebenso wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, für ausgeschlossen, daß eine andere Bankengruppe sich finden würde, die gegen den Willen der Reichsbank die Beteiligung übernimmt.

1. Verzicht Englands auf die Sequestrierung des deutschen Eigentums,
2. Verzicht Frankreichs auf alle militärischen und politischen Sanktionen,
3. Rückkehr zum Haager Plan in der ursprünglichen auf der Pariser Sachverständigenkonferenz ausgearbeiteten Fassung.

Reichskreditgesellschaft anstelle der Reichsbank?

Der französische Ministerpräsident Lardieu hat Montagabend vor der Presse u. a. erklärt: In der neuen Sitzung der sechs Großmächte wieder festgestellt worden, daß der Zwischenfall feierlich folgen haben dürfte und daß die Verhandlungen weiter fortgesetzt werden sollten. Reichsaussenminister Dr. Curtiss hatte eine Erklärung abgegeben, nach der er innerhalb 30 Stunden dem sechs Mächteauschuss den Namen derjenigen Bank bekannt geben würde, die anstelle der Reichsbank die deutsche De-

Leistung an der B. I. Z. übernehmen würde. Diese Erklärung hat allgemeine Zustimmung gefunden.

Von deutscher Seite wird ergänzend mitgeteilt, daß bereits am Dienstag Verhandlungen mit der Reichskreditgesellschaft und der Preussischen Landesbank über die Beteiligung einer dieser Banken an der B. I. Z. aufgenommen werden. Die Entscheidung werde im Laufe des Mittwochs fallen.

Einschränkung der Rechte des Reichsbankpräsidenten?

Wie die „M. Z.“ meldet, hat die deutsche Delegation beschlossen, auf der Haager Konferenz offiziell die Abänderung des Entwurfes für das neue Reichsbankgesetz im Sinne der Einschränkung der Rechte des Reichsbankpräsidenten zu beantragen. Das Blatt hat weiter, die Erregung gegen Dr. Schacht in Kreisen der deutschen Delegation sei kaum zu übersehen. Ein schwerer Kampf sei im Gange zu einem Zeitpunkt, wo das Zusammenwirken aller führenden Organe des Staates höchste Notwendigkeit wäre. Ein trübes Kapitel deutscher Geschichte sei in die Entscheidungssphase getreten. Die offene Kampfanlage der Reichsbank würde um so furchtbarer, als es noch ganz und gar unklar sei, ob die Reichsbank für sie heute ein Gesamtinteresse sei.

Die deutsche Delegation glaubt unbedingterweise, sich über die neuen Bedingungen und Abfragen des Reichsbankpräsidenten hinwegsetzen zu können. Das erweist die allerschwersten Bedenken, die auch in den ersten Berliner Pressestimmen bereits zum Ausdruck kommen. Selbst der rechtsdemokratische Berliner „Börsen-Courier“ erklärt es für „erstaunlich, daß die deutsche Delegation, die dem Brief Dr. Schachts längst keine, nicht längst Schritte unternommen habe, um sich mit ihm zu verständigen“ und erklärt es, ebenso wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, für ausgeschlossen, daß eine andere Bankengruppe sich finden würde, die gegen den Willen der Reichsbank die Beteiligung übernimmt.

Der Brief kammt schon vom 30. Dezember.

Zahlungstermin — Pfänderfrage — Moratorium — geregelt.

Nur die Mobilisierungsfrage noch offen.

Der neue Vorstoß des Reichsbankpräsidenten.

Das Schreiben des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht ist schon am 30. Dezember an den Vorsitzenden des Ausschusses für die B. I. Z., Reynolds, gerichtet und einigen Mitgliedern der Reichsregierung bekanntgegeben worden.

Dr. Schacht hatte sich in seinem Schreiben einzelnen Verhandlungspunkten zu dem Reichsbankpräsidenten in dem Ausschuss der B. I. Z. erst zum Schluß der Verhandlungen zur Sprache gelangen würde. Die Aufstellung dieser Frage ist dadurch erfolgt, daß der Präsident des Ausschusses für die B. I. Z. gleich zu Beginn der Montagabendverhandlung im Ausschuss von dem Schreiben Mitteilung machte, und den Reichsbankpräsidenten aufforderte, zu seinem Schreiben Stellung zu nehmen. Schacht hat sofort, wie vermeldet, in einer kurzen Begründung gleichfalls von seinem Schreiben dem Ausschuss Kenntnis gegeben.

Die Regelung dieser drei Fragen soll in der Weise geschehen sein, wie sie sich in den Verhandlungen der letzten Tage abzeichnete. Deutschland leistet die Monatsraten des Haager Planes aus dem Haushalt am 15. jeden Monats, die Zahlungen der Reichsbank auf die Mobilisierung des indirekten Pfandes der Gläubigerrechte an die Reichskreditgesellschaft wird dagegen fallen gelassen, ebenso bleiben die bestehenden Pfänder, wie sie im Haager Plan vorgesehen sind, lediglich als indirekte Pfänder bestehen. In der Frage des Moratoriums werden die dahingehenden Bestimmungen des Haager Planes unverändert aufrecht erhalten; es wird lediglich eine nähere juristische Formulierung dieser Bestimmungen vorgenommen.

Ueber die Regelung der Moratorien berichtet das amtliche französische Staatsbureau, daß Deutschland kein neues Moratorium gewährt werden solle, bevor die Zahlung des ersten nachgeholt wurde. Deutschland werde also — so sagt die amtliche Agentur hinzu — mit dieser Erklärung keinen Mißbrauch treiben können. Wenn es die Moratorien zu oft in Anspruch nehme, werde sein Kredit dadurch vernichtet.

Die Times warnt vor Einigung.

Die Londoner „Times“ schreibt zur Haager Konferenz in ihrer Wochenbetachtung: Ein großer Teil der Beteiligten zu machen. Sie wollen alle zu einem Schluß kommen, auch auf die Gefahr, daß diese Einigung vielleicht nicht einmal die nächsten Jahre überdauern. Es wäre besser gewesen, man hätte den Haager Plan ohne neue Forderungen und ohne neue Forderungen für Deutschland übernommen. Die Mächte werden keine lange Freude an der Verständigung haben.

Rechtlich verleiht in Begleitung von Vorkommnis findet ein Kabinettsrat in Paris statt. Beide Minister werden Mittwochvormittag wieder nach dem Haag zurückkehren.

Frankreichs Moratoriumsformel.

Ueber die Regelung der Moratorien berichtet das amtliche französische Staatsbureau, daß Deutschland kein neues Moratorium gewährt werden solle, bevor die Zahlung des ersten nachgeholt wurde. Deutschland werde also — so sagt die amtliche Agentur hinzu — mit dieser Erklärung keinen Mißbrauch treiben können. Wenn es die Moratorien zu oft in Anspruch nehme, werde sein Kredit dadurch vernichtet.

Besprechungen mit Schacht.

Das Wiedereinmarchrecht bleibt.

Der Pariser „Matin“ meldet, daß die französischen Staatsentnahmen im Jahre 1929 um fast 40 Prozent höher sind, als der Vorschlag lautete.

Die deutsche Delegation antwortete auf Schachts Vorstoß mit zwei höchst bedenklichen Schritten.

Im Kreise der deutschen Minister hat nach der Sitzung des B. I. Z.-Ausschusses unter Teilnahme des Reichsbankpräsidenten eine Besprechung stattgefunden. Dr. Schacht bezieht sich hier, daß er außerlands sei, die Mitwirkung der Reichsbank alsbald zur Verfügung zu stellen. Von den Mitgliedern der deutschen Abordnung wurde auf den Reichsbankpräsidenten eingewirkt, um ihn zu einer Veränderung seiner Haltung zu bewegen. Dr. Schacht verwarf jedoch auf seinem Standpunkt.

Daraufhin wurde in der gleichen Besprechung der im Haager Plan vorgesehene Eventualfall der Heranziehung einer anderen deutschen Bankengruppe erörtert. Dr. Schacht

Offen bleibt somit nur noch die Frage der Mobilisierung der ersten Tranche der Zahlungen. Diese Frage wird voraussichtlich erst am Mittwoch nach Rückkehr des französischen Ministerpräsidenten entschieden werden.

Das Wiedereinmarchrecht bleibt.

Der französische Ministerpräsident Lardieu gab der Presse bekannt, daß in den Sanktionsfrage eine grundsätzliche Einigung zwischen Deutschland und Frankreich erzielt worden sei. Der Inhalt des vorgesehenen Notenwechsels wurde Mittwoch oder Donnerstag veröffentlicht werden. Lardieu fügte hinzu, daß in dem

Rechtlich verleiht in Begleitung von Vorkommnis findet ein Kabinettsrat in Paris statt. Beide Minister werden Mittwochvormittag wieder nach dem Haag zurückkehren.

Frankreichs Moratoriumsformel.

Ueber die Regelung der Moratorien berichtet das amtliche französische Staatsbureau, daß Deutschland kein neues Moratorium gewährt werden solle, bevor die Zahlung des ersten nachgeholt wurde. Deutschland werde also — so sagt die amtliche Agentur hinzu — mit dieser Erklärung keinen Mißbrauch treiben können. Wenn es die Moratorien zu oft in Anspruch nehme, werde sein Kredit dadurch vernichtet.

Rechtlich verleiht in Begleitung von Vorkommnis findet ein Kabinettsrat in Paris statt. Beide Minister werden Mittwochvormittag wieder nach dem Haag zurückkehren.

Frankreichs Moratoriumsformel.

Ueber die Regelung der Moratorien berichtet das amtliche französische Staatsbureau, daß Deutschland kein neues Moratorium gewährt werden solle, bevor die Zahlung des ersten nachgeholt wurde. Deutschland werde also — so sagt die amtliche Agentur hinzu — mit dieser Erklärung keinen Mißbrauch treiben können. Wenn es die Moratorien zu oft in Anspruch nehme, werde sein Kredit dadurch vernichtet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193001141/fragment/page=0001



mit der Aufrechterhaltung der gesamten deutschen Finanzwirtschaft unvereinbar sind.

Ueber 50% Domänenpachten rückständig.

Im Hauptausgang des preussischen Landtages, der am Dienstag den Haushalt der Domänenverwaltung beriet, erklärte Landwirtschafminister Dr. Steiger u. a., es lie naturgemäß, daß die Forderung der Landwirtschaf sich auch bei der Domänenverwaltung auswirkt.

Mart 1926 = 3,2, 1927 = 4,4, 1928 = 5 und 1929 sogar 6,3 Millionen Mart.

Heute Kabinettsitzung.

Nach einer Meldung des „Berliner Tageblattes“ wird in politischer Berliner Kreise angenommen, daß sich das Reichskabinett in einer Sitzung am Dienstag mit dem bisherigen Ergebnis der Daager Konferenz befassen wird.

Eine innere Reichsanleihe?

Wie das „Berliner Tageblatt“ erzählt, hat Reichsfinanzminister Dr. Brüning am 21. Januar im Reichstag eine Erklärung über die Lage des Reiches und über die Lage der deutschen Finanzen abgegeben.

Nur „unverbindliche Besprechungen“ mit den evangelischen Kirchen.

Gegenüber den in der letzten Zeit in die Öffentlichkeit gebrachten Nachrichten von einem Abbruch oder einer Verschleppung der Besprechungen zwischen dem preussischen Staat und den evangelischen Kirchen und gegenüber der gerade entgegengelegten Meldung über einen nahe bevorstehenden positiven Abschluß stellt der amtliche preussische Pressedienst fest, daß bisher nur unverbindliche Besprechungen zwischen den beteiligten Ministereisen und den Vertretern der evangelischen Kirchen andererseits stattgefunden haben.

Angestelltenabnahm bei Berliner Behörden.

Bei Preussischen Staatsfinanzen sind im letzten Monat 230 Angestellte ausgetreten, darunter 110 in den verschiedenen Berliner Behörden.

Das Republikshufgesetz in erster Ausschuss-Lesung angenommen.

Der Strafkommmissionsbericht des Reichstages nahm am Montag nach kurzer Ansprache zunächst die Paragraphen 11 bis 13 des Republikshufgesetzes an. Alle drei enthalten Bestimmungen gegenüber dem alten Republikshufgesetz.

Rechtsregierung in Thüringen.

Aus Weimar wird gemeldet: Die Verhandlungen der Landvolkpartei, Wirtschaftspartei, Deutschnationalen, Nationalsozialisten und Deutschen Volkspartei des Thüringer Landtages über die Neubildung der Regierung, sind am Montagabend abgeschlossen worden.

Streichung der Danziger Reparationen.

In der Frage der Danziger Schulden ist gestern in einer Sitzung der Gläubigerliste eine vollkommene Einigung erzielt worden, dahingehend, daß der Freien Stadt Danzig die etwa 160 Millionen Reichsmark betragenden Restschulden der Übernehmern des seinerzeit an Danzig übertragenen Reichs- und preussischen Staatsbetrugens, sowie aus den Darlehensverpflichtungen usw. erlassen worden sind.

Aus Wien wird gemeldet: Oesterreich steht vor einer Wiedererröderung der Anstaltsbewegung.

Es sind Besprechungen zwischen sämtlichen Parteien in dieser Frage aufgenommen worden. In anschließenden Kreislagen befragt man, ob die Ministerien in der jetzigen Daager Verhandlungen über die österreichischen Reparationen den Verzicht auf den Anstalt zur Bedingung der Streichung der Reparationsansprüche fordern.

Der Notendirektor „Gourant“ meldet aus London, daß in Großbritannien an 100 Verhandlungen der Liberalen Partei stattgefunden haben, davon in London 6. In allen gelangten Resolutionen zur Annahme für den Verzicht auf ein weiteres parlamentarisches Zusammengehen mit der Arbeiterpartei.

England kauft seinen höchsten Berg.

Der höchste Berg Englands soll aus öffentlichen Mitteln als wichtiges Glied eines anstehenden englischen Nationalparks angekauft werden. Es ist der Snowdon, dessen Name mit dem des gegenwärtig höchsten und für Deutschland so unvergleichlichen Berges in der englischen Regierung, des Schatzkammer-Snowdon, nahezu gleich klingt.

England kauft seinen höchsten Berg.

Der höchste Berg Englands soll aus öffentlichen Mitteln als wichtiges Glied eines anstehenden englischen Nationalparks angekauft werden. Es ist der Snowdon, dessen Name mit dem des gegenwärtig höchsten und für Deutschland so unvergleichlichen Berges in der englischen Regierung, des Schatzkammer-Snowdon, nahezu gleich klingt.

Letzte Gelegenheit zur Aufrollung der Saargefrage.

Die Daanische Volkspartei-Korrespondenz erklärt, daß jetzt die letzte Gelegenheit zur Aufrollung der Saargefrage gegeben sei, wenn von der Daager Konferenz aus überhaupt ein Einfluß auf die Saarverhandlungen genommen werden sollte.

Die deutsche Öffentlichkeit hätte kein Verständnis dafür, wenn unsere Unterdrückung im Haag das letzte Drumittel aus der Hand geben würden, mit dem das Reich auf Frankreich in der Saargefrage einwirken könne.

Feldgrane in Frankreichs Zuchthäusern.

Die Zuchthäuser von Aulnoy, St. Maxime de Metz und andere Strafanstalten für französische Schwerverbrecher sind die Lebensstationen aus tausender deutscher Feldgrane nenneln, die schon für ganz geringfügige Vergehen, wie Gefährdung von Leben, Diebstahl eines Stück Brotes usw. zu 5, 10 und mehr Jahren Zuchthaus verurteilt wurden.

Das Republikshufgesetz in erster Ausschuss-Lesung angenommen.

Die zweite Ausschussberatung soll erst nach einiger Zeit, unter Umständen erst nach Zutritt des Reichstages folgen. In der Zwischenzeit wird auch die Reichsregierung über die Beschlüsse der Ausschüsse in der Sache für die weitere weitere notwendige Bestimmungen des Gesetzes Stellung nehmen.

Feldgrane in Frankreichs Zuchthäusern.

An der zum Keller des Forts führenden Tür hatten wir mit einer eingeschmuggelten Handtasche den untersten Teil herausgelagt, der durch einen Nagel verschlossen worden konnte. In einer Handtasche eigener Konstruktionsart arbeiteten wir drei lange Böden, um mit einem Bruchstein einen Stollen durch die etwa einmehlb Meter dicke Mauer ins Freie zu treiben.

Nun kam der große Augenblick. Gegen 2 Uhr nachts legten wir uns in „unser Grab“. Um 4 Uhr weckten die Franzosen unsere Kameraden und ließen mit Erregung fest, daß ein Offizier nicht in ihrem Bett lag, sondern in dem Keller schlief, wie einer der Franzosen,

die natürlich alle Räume und auch unser „Bison“ durchsuchten, die Bemerkung machte: „Il est fait une clef“.

Da die Franzosen außerhalb der Kasernen keine Fußspuren haben (es lag Schnee), niederholten sie ihre Suche mit doppelter Gewaltigkeit im Fort. Klapperten oberhalb uns, machten Feuer in den Schornsteinen und schlügen den als Folge unseres ersten Fluchtversuches gemauerten Kellerzugang wieder ein. Es half nichts, wir ließen verschollen. Gegen 10 Uhr Vormittags kamen sie wieder in unser „Bison“ und hatten diesmal einen Hund mitgebracht. Doch das gute Tier gab das Schimpfen bald auf, denn wir hatten vorsichtig Pfeffer gezeitigt! Unverrichteter Sache zog man ab. Wir glaubten uns nun in Sicherheit und verhielten uns schlafen.

Gegen vier Uhr nachmittags erschienen wieder die Franzosen, haben das herabgeschüttelte Brett hoch und forderten uns auf, herauszukommen. Der zurückgebliebene französische Geizhals sagte uns, daß sie nach spätestens 8 Tagen das Fort verlassen hätten und unter Zurücklassung ihres einzigen „Bison“ herbeigeführt wäre. Demütig hat er sich dem Fort verabschiedet.

Am Tage des Abtransportes unserer Kameraden hatten die Franzosen einen Zug angesetzt, um über unser Versteck etwas zu erfahren. Bei einem Aufenthalt in Gas wurde dem Zugsführer, Capitain Dangier, gegen 11 Uhr vormittags ein eingeschloßenes Telegramm zugeworfen, worin unsere Auffindung im Fort mitgeteilt wurde. Einer der Kameraden brach in ein Gelächter aus und unterließ sich dann in dem Capitain. Das gab angebliche Telegramm zur eine gefälschte Note war, abnte der Kamerad natürlich nicht. Durch seine Dummdummheit wurde uns unter fastlächerlicher Aufsicht der Franzosen verraten. Auf unserer Fahrt nach Le Puy hörten wir dann von dem Bahnhofsleiter in Turon, daß er das wirkliche Telegramm über unsere Festnahme erst abends

Das schwimmende Gotteshaus.



Ein in seiner Eigenart vereinzelt dastehendes Gotteshaus vermochte am letzten Sonntag sein 25jähriges Jubiläum zu begehen. Im Jahre 1900 taufte der Gedanke auf, auch für die Schiffer eine Kirche zu schaffen, die aber nicht an einen festen Platz gebunden sein dürfte. Und so entstand in Form eines Seefahrerhauses das schwimmende Gotteshaus zu Berlin. Wie weit der Ruf der Schifferkirche...

geht, zeigt, daß in den schweren Jahren der Inflation Unterfertigungen aus der Schweiz, Holland und sogar aus China eingelaufen sind. Zur Feier des Jubiläums wurde ein Festgottesdienst und ein Festzug veranstaltet. Unser Bild zeigt die Geistlichen beim Verlassen der Schifferkirche nach dem Jubiläumsgottesdienst. An der Spitze Generalsuperintendent Karow.

Zeugenverhör im Tschernowonzen-Prozess Vernehmung der Photographen.

Im Tschernowonzen-Prozess begann gestern nach der Mittagpause das Zeugenverhör. Und zwar werden als erste Zeugen vernommen die Photographen, an die sich der Angeklagte Wölke zwecks Photographierung der Tschernowonzennotwendig gewandt hatte. Die Photographen Hans Schröder und Ernst Krumm und Wändchen können keine näheren Angaben machen, außer, daß Wölke und Sadat hierauf nicht zu ihnen kamen mit der Bitte, ihnen eine Note zu photographieren. Daß es sich dabei um zwei Banknoten gehandelt habe, sei ihnen unbekannt. Der Photograph Zellmann, der im gleichen Geschäft mit Reumann tätig ist und ebenfalls mit Wölke verhandelt hat, ist sich nicht darüber klar geworden, was eigentlich photographiert werden sollte, weil aber den Tschernowonzenfälscher für eine Banknote gehalten haben. Der Polizeioberinspektor Joseph Deuringer (München) gab einen Überblick über die Ermittlungen gegen die Tschernowonzenfälscher. Die Einstellung Dr. Webers sei auch der...

Mündener politischen Polizei, besonders dem Leiter dieser Abteilung, Polizeirat Bauer, bekannt gewesen. Hierauf wurde der Papierfabrikant und Hauptmann a. D. Sebald (München), bei dem von Karundin und Sadat hierauf für die angelegte 'Banque Turco-Berle' das Wasserzeichenpapier für die Tschernowonzen bestellt worden war und zwar über einen Mittelsmann, als Zeuge vernommen. Sebald, der es infolge der ein Jahr vorher passierten Frankfurter Banknotenfälschung hatte, seien durch die Anzeige gestört worden, daß sofort 10000 Mark Anzahlung geleistet wurden. Der Zeuge schloß dann weiter, daß Baron Steinheil, der als Mittelsbesitzer aufgetreten sei, weitere Lieferungen in Empfang genommen habe. Die Tatsache, daß 'Schorf bei' der das Behauptungsschreiben der Bank unterzeichnet habe, mit Karundin verknüpft sei, habe er erst vom Untersuchungsrichter erfahren. Die Verhandlung wurde gestern am Dienstag vormittag verjagt, wo die Zeugenvernehmungen fortgesetzt werden.

Die Freilassung der Brüder Sah Große Aufführung über die Vorgänge am Domplatzfriedhof.

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei über den rätselhaften unterirdischen Bau der Gebrüder Sah im Alten Kaiserriedhof in der Gauerstraße in Charlottenburg haben bis heute zu keiner Klärung geführt. Die festgenommenen Verbrecher, die gestern morgen dem Leiter der Untersuchung, Kriminalkommissar Japske, abermals vorgeführt wurden, gaben wieder keine Auskunft. Sie wurden nach dem vergeblichen Verhör in das Polizeigefängnis zurückgebracht, werden aber wohl heute aus der Haft entlassen werden. Augenblicklich sind im Polizeipräsidium noch Beratungen im Gange, welche Maßnahmen zur weiteren Überwachung der gefährlichen Burden ergriffen werden sollen.

entdeckt und foliert haben. Der Bogislus soll große Ähnlichkeit mit dem Erzeuger von Topfuss und Paratopfuss haben.

Schwerer Raubüberfall auf eine Stadtbüro-Kasse. Selbstmord eines Räubers.

Am Montagmorgen betreten fünf junge Leute die Stadtbüro-Kasse in Koberg, hielten den beiden Beamten Büchsen entgegen und bestahlen ihnen. Sie auf den Fußboden zu legen. Während die Beamten von drei Räubern in Schach gehalten wurden, rannten die beiden anderen etwa 3000 Mark. Einen größeren Geldbetrag aus dem Rebenstift überließen sie. Darauf schloßten sie, verfolgt von dem Mitternachtsinspektor Bruch, auf dessen Hilferufe hin Polizei die Verfolgung aufnahm. Einer der Räuber gab auf die Beamten einen Schuß ab. Als er sah, daß ein Entkommen unmöglich war, hob er sich eine Kugel in den Kopf und war auf der Stelle tot. Zwei weitere Räuber wurden von der Polizei gefasst, bestrafen die Beamten mit Büchsen, ergaben sich aber schließlich. Man fand bei ihnen 180 Reichsmark. Die Ermittlungen nach dem übrigen Geld und den beiden noch flüchtigen Tätern, die erkannt sind, sind in vollem Gange.

900 Jahre Dom zu Spener.

Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Penzance mit der amerikanischen Vaterloge, wird den Erzeuger der Papagenkrantheit entdekt? Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Penzance mit der amerikanischen Vaterloge, wird den Erzeuger der Papagenkrantheit entdekt?

Der 900 Jahre wurde der Grundstein zu einer der schönsten und berühmtesten Kirchenbauten Deutschlands gelegt: dem Dom der alten Kaiserstadt Spener. Der Dom wurde in den Jahren 1080-1081 erbaut, 1689 und 1794 von den Franzosen zerstört, in den Jahren 1845-1858 jedoch in alter Pracht erneuert. In seiner Gruft ruhen die Gebeine vieler deutscher Kaiser.



Sturmshäden in Berlin.

Der schwere Weststurm, der am Montag über ganz Norddeutschland tobte, hat auch in Berlin vielfach erheblichen Schaden angerichtet. Im Laufe des Tages machte sich ein heftiger Windsturm geltend, der in allen Richtungen die Dächer, die Giebel, die Dachziegel und die Fensterrahmen der Gebäude zerstörte. In der Potsdamer Straße wurde der vierstöckige Turm eines Hauses von einem Windstoß herabgeweht und fiel auf die Straße. Der Turm mit seinen Fenstern wurde zertrümmert.

Bombenfund im italienischen Konsulat in Kordoba.

Im italienischen Konsulat in Kordoba (Argentinien) wurde nach Meldungen aus Buenos Aires von der Polizei eine Bombe gefunden. Bei der Entfernungsprozedur wurde ein Polizist und ein Passant schwer verletzt. Die Polizei hatte von dem Anschlagplan Mitteilung erhalten, konnte aber bisher noch keine Spur der Schuldigen entdecken.

Abbruch des Mont Pele.

'Morningpost' und 'Daily Mail' bringen lange Telegramme ihrer Korrespondenten aus Martinique über den neuen Ausbruch des Mont Pele. Die Stadt Saint Pierre mit 22000 Einwohnern wurde geräumt. Man zählte Hunderte von Verwundeten und viele Tote. Der 'Martin' meldet aus Martinique: Der Ausbruch ist der gewaltigste seit dem Jahre 1903. Zwei neue Krater haben sich an der bisher ruhigen Südküste gebildet, deren Ausfluß auf die Ortschaften mit Vernichtung bedroht. Unübersehbar ist die Zahl der Opfer der letzten Tage.

Die Gewerbebank Gmünd schwer geschädigt.

Die Gewerbebank Gmünd hat durch geschädigte Maschinen des leitenden Leiters Rudolf Kleiber und des Kassierers Robert Püttelmaier schwere Verluste erlitten. Die Revision ergab, daß die Bilanzen seit der Währungssektierung nicht mehr in Ordnung waren. Der Fehlbetrag beträgt rund 300000 Mark, zu dessen Deckung in der außerordentlichen Generalversammlung beschlossen wurde, die Geschäftsguthaben neu einzugablen, da andernfalls der Bankrott unvermeidlich gewesen wäre. Immerhin bleibt auch so noch ein Fehlbetrag von 667000 Mark bestehen, da die Geschäftsanteile 100000 Mark, der Außerordentlichs 67000 Mark, der Reservefonds 84000 Mark betragen. Die genannten Fonds müssen zur Deckung herangezogen werden. Die Vorstandsmitglieder, Räuber und Untertainer, wurden ihrer Stellung entbunden. Sie sind dem Amtsgericht vorgeführt worden.

Raubüberfall am hellen Tage. Eine Frau lenkte das Auto.

Ein dreifacher Raubüberfall wurde gestern in der ersten Nachmittagsstunde in Berlin in der Linden, Ecke Oberwallstraße, am Kronprinzenpalais auf einen Kassenboten einer Bank verübt. Ein Mann, der in einer Drohkote herantam, wollte dem Boten die Geldtasche entreißen. Als es ihm mißlang, sprang er in die Drohkote zurück und ergriff die Flucht. Es scheint, daß der Chauffeur mit dem Räuber im Bunde war. Die Kriminalpolizei hat die Suche nach der Lage, deren Nummer und Passanten notiert worden war, aufgenommen. Der Leberfallene ist ein langjähriger Angestellter der Zentralbank Aktien-Gesellschaft, die ihre Bureaus am Pariser Platz 2 hat. Der Bote pflegt sich fast täglich vom Pariser Platz über die Linden und die Oberwallstraße zur Reichsbank zu begeben, um dort Geld zu wechseln. Als er gestern von der Reichsbank wieder nach dem Pariser Platz zurückfahren wollte, und den Schweißbogen an der Mündung der Oberwallstraße erreichte, kam plötzlich von der...

Theaterkatastrophe in Philadelphia.

18 Personen schwer, 80 leicht verletzt. Durch eine Explosionskatastrophe ist das hiesige Globe-Theater fast vollständig zerstört worden. Über 100 Menschen wurden verletzt, darunter 18 schwer. Der Zustand von drei Verletzten ist besorgniserregend. Die Explosion in dem im Zentrum der Stadt gelegenen Theatergebäude war von ungeheurer Gewalt. An der Ostseite des in einiger Entfernung liegenden Rathauses von Philadelphia wurden durch den Lastruck sämtliche Fensterscheiben eingestürzt. Trümmer des zerstörten Gebäudes, Ziegelsteine, Dachbalken und Glasplitter, wurden...

20 Mann ertrunken.

20 Mann von dem Marine-Schlepper 'Saint Genny' sind ums Leben gekommen, als der Schlepper der als Zielfische dient, Sonntagmorgen unterging. Das Unglück ereignete sich, wie von der Admiralität gemeldet wird, bei einem heftigen Sturm ungefähr 20 Seemeilen nordwestlich von Usbant.

Schneefürne über den Vereinigten Staaten.

75 Todesopfer. Die Mittel- und Weststaaten werden seit mehreren Tagen von ungewöhnlich heftigen Schneefürnen heimgesucht. Bisher wurden 75 Todesopfer gemeldet. Auch aus Kalifornien kommen Meldungen über heftige Kälte. Zahlreiche Drahtleitungen sind unterbrochen.

Aus der Heimat Feierlichkeiten.

Nachfeier. Durch den fälschlichen Briefentwurf ließ sich die Verarmung der Brautlobengrube „Concordia“ weiter veranlassen, die seit der Weihnachtswoche eingeleiteten Feiern...
Ein Motorrad gestohlen und verbrannt. Ein großer Schmelzofen hatte den Täter bei der Nacht im Sommerabend zum Sonntag in dem Steiger Volmar aus Giesleben ein Motorrad, das in der Freizeitsport...
Die Sanierung der Darlehnskasse gelingt. Großräumig. Die Sanierung der hiesigen städtischen Spar- und Darlehnskasse durch das gerichtliche Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses ist nunmehr vor dem Amtsgericht...
Zum Grubenunglück in Anseburg. Nach 51 Stunden Arbeit fand man die Verunglückten.
Halleburg (Banzleben). Ueber den Gang der Rettungsarbeiten bei dem von uns gemeldeten Grubenunglück wird berichtet: Die Schwierigkeiten, die sich den Rettungsarbeiten entgegenstellten, waren verhältnismäßig groß...
Günstiger Betrieb der Kartoffelfabrik. Größig. Die außerordentliche Generalverammlung der Kartoffelfabrik Größig e. G. m. b. H. gab einen Ueberblick über den günstigen Stand der Unternehmens...
Die kleine Studentin. Roman von F. Wild. Copyright by Marie Brügmann, München. (Nachdruck verboten.)
Die kleine Studentin. Roman von F. Wild. Copyright by Marie Brügmann, München. (Nachdruck verboten.)
Die kleine Studentin. Roman von F. Wild. Copyright by Marie Brügmann, München. (Nachdruck verboten.)

wirtschaft. Aus dem Geschäftsbericht des Betriebsleiters, Renner Fröhlich-Größe, ist bemerkenswert: Die bisherige Kampagne vom 1. Sept. 1929 bis 7. Jan. 1930 verarbeitete 29.088 Ztr. Kartoffeln mit einem durchschnittlichen hohen Ertragsfuß von 10,44 Prozent gegen 15,50 Prozent im Vorjahre. Der Ertragsverlust über Störung und verbrauchte 12.000 Ztr. Ammendortiger Förderstoffe. Außer den von Mitgliedern angelegerten Kartoffeln wurden 4000 Ztr. gekauft. Die Saatvermittlung erreichte 1700 Ztr. Der Vorzug des Landwirtschaftsrates...
Hamburgs neuer Großflughafen. Bild zeigt das Verwaltungsgebäude des Hamburger Flughafens, das unter einem Dach die Luftverkehrsgesellschaften mit Fracht- und Passagierabfertigung sowie die Dienststellen von Post, Zoll, Polizei usw. vereinigt.



Der Ausbau des Hamburger Flughafens ist jetzt bis zu einem ersten Abschluss gebracht. Dem Besucher des Hafens bietet sich eine großzügige, architektonisch wirkungsvolle Anlage dar, bei deren Planung Ausbaumöglichkeiten und Anpassungsfähigkeit an künftige größere Anforderungen maßgebend waren. — Unfer

stielle Leistungsfähigkeit; sie müssen daher durch weniger leistungsfähige Kräfte ersetzt werden. Die man weniger, sind eine ganze Reihe von Landungen bereits ausgeprochen worden. Man hört weiter von gewissen Umstellungen in der Passagierabfertigung, die ebenfalls als das Ziel hinauslaufen, einzelne Frachter neu und gegebenenfalls mit billigeren Kräften zu besetzen.

Die Theaternot der Städte.

Die Breslauer Oper muß schließen. Deskau. Das Schicksal des bisherigen Deskau Operntendanten Dr. Sartmann ist wenig beneidenswert. Er hat am 1. Oktober nach Ablauf der Spielzeit des Friedrich-Theaters Deskau verlassen, um nach Breslau überzusiedeln und die Leitung der dortigen städtischen Oper zu übernehmen. Dr. Sartmann war ein erstklassiger Künstler und Musikversteher aus dem Gebiete der Oper; er war aber gesundheitlich, was höchstens es um die finanziellen Verhältnisse der Breslauer Oper besorgt gewesen wäre, dann hätte er es sich vorgezogen, in Deskau zu bleiben. Die Breslauer Oper hat jetzt ihr Schicksal erreicht; sie wird in Kürze aufhören zu existieren und Dr. Sartmann hat seine Stellung verloren. Am Freitag fand unter Teilnahme der zuständigen preussischen Minister eine Beratung auf den dortigen städtischen Bühnen statt, deren Ergebnisse der Bericht war, die letzte Opernspielzeit durchzuführen, dann aber die Oper zu schließen, um das Schicksal wenigstens für einige Zeit zu verschieben. Dr. Sartmann hat noch vor wenigen Tagen den jungen Deskau Operntendanten Jacobs nach Breslau berufen, der nun seinen eigenen Schicksal teilen muß. Eine Klage, die Dr. Sartmann gegen die Stadt angebracht hat, wird kaum ein greifbares Ergebnis für ihn haben.

Bon Gera nach Wien. Der Erbrprinz will Gera verlassen. Gera. Der Erbrprinz Neuh, Dramaturg und Oberregisseur des Geraer Theaters, steht zurzeit mit dem Wiener Burgtheater in Unterhandlungen, wozu die Übernahme des dortigen Direktorspostens. Die Verhandlungen sollen in weitgehendem Maße abgeschlossen werden, wenn der Erbrprinz die Ausreise nach Wien zu verweigern hat, für den reuflischen Erbrprinzen auch sehr möglich, so möchte man doch wünschen, daß er dem Geraer und dem hiesigen Theater erhalten bleibt. Er ist es gewohnt, der sich erklärt hat, dem in schwerer Krise stehenden Geraer Theater auch finanziell einen jählichen Zuschuß von 25.000 RM. zu gewähren, wenn Staat und Stadt dieselbe Summe aufbringen. Da wir uns nicht denken können, daß man das beste und angelegentlichste Theater in Thüringen einfach verkommen lassen wird, nur weil die wirtschaftlichen Verhältnisse zurzeit etwas schwächer liegen, kann man mutmaßlich damit rechnen, daß die erforderlichen noch fehlenden 25.000 RM. aufgebracht werden, wenn es auch etwas länger dauert. Völlig man den Erbrprinzen nicht nach Wien gehen, so viele vermuthlich auch sein Zuschuß sein. Damit wäre dann noch das Schicksal des Geraer Theaters besiegelt.

Große Unterzahlungen in einem Rechtsanwaltsbüro.

Nordhausen. Im Büro des Rechtsanwalts Berth, der über eine besonders große Praxis verfügt, wurden bedeutende Unterzahlungen des Büroverwalters Müller angefordert. Wie hoch sie sind, steht noch nicht fest; man spricht von 70-80.000 Mark. Da die Staatsanwaltschaft bisher Auskünfte verweigerte, verläutet auch über die Art der Unterzahlungen nichts Sicheres. Müller soll Vorhändlungs eingezogen haben, ohne die Klagen anhängig zu machen, größere Summen, die bei seinem Rechtsanwalts als Retar hinterlegt worden waren, unterzahlt und die Gehälter der Büroangestellten nicht voll ausgezahlt haben. Der Büroverwalter wurde verhaftet und in das Gerichtgefängnis eingeliefert. Wie weit noch andere Personen in die Affäre verwickelt sind, muß die Unterzahlung ergeben. Jedenfalls äußerte Müller bei seiner Einlieferung: „Nordhausen wird einen Zensurationsprozeß wie noch nie erleben!“

„Kapitalistisch-verfälschter“ Genosse.

Niedersachsen. Bei der im Stadtparlament erfolgten Beratung über die erstellende Genehmigung einer Wohnkasselle gab es eine erregte Debatte zwischen dem nationalsozialistischen Stadverordneten und einem Vertreter der SPD; ersterer warnte vor dem Abschluß mit einem Mitglied, der auf Kosten vieler kleiner Gewerbetreibender geht. Der Sozialdemokrat meinte, daß wenn der Nationalsozialist hier gegen das Kapital vorgehe, hätte er sich auch nicht an den Stadtratmann beteiligen dürfen, denn er habe in einem Wahllokal einen „Kapitalistisch-verfälschten“ erklärt. Auf einen Zwischenruf des Nationalsozialisten, ob dies auch für den zweiten Bürgermeister gelte, der Mitglied der SPD, erklärte der Sozialist: Ja, auch dieser müßte für „kapitalistisch-verfälscht“ angesehen werden (dieser Genosse Bürgermeister, Herr Kleis, früher in Halle, hat nämlich auf der Städtischen Sparkasse ein Konto mit rund 100.000 Mark). Das Gehalt dieses Genossen löste hitzige Reaktionen aus.
Um das Gehalt der Wohnkasselle für die Ermerlöslosen zu decken, wurde eine Gebührenerhöhung als Vorlage eingebracht, die eine Erhöhung der Bodenpreise im Stadtbau, eine Erhöhung der Krankheitsausgaben und eine Grundbesitzsteuer für Gesamtstädte bis zum 31. März 1930 vorschlägt. Bis zu diesem Zeitpunkt bringen die Gebühren, die auch genehmigt wurden, 19.500 Mark ein. Das sind etwa 4000 Mark mehr als die Wohnkasselle für die Ermerlöslosen ausmacht.

Von der Strohprelle getötet.

Thüringen. Gutsarbeiter der Firma Wehr, Dieme in Niedersachsen waren damit beschäftigt, einen Strobbüschel abzubauen und das Stroh vor dem Auffahren zu pressen. Ein Strohpresse und Strohprelle stand ein Wagen, auf dem sich der 68 Jahre alte landwirtschaftliche Arbeiter Johann Noman befand. Er hatte die Strohpresse für sich ausgerichtet, um sie zu pressen und auf den Tisch der Strohpresse zu werfen. Auf ungeschickte Weise geriet er plötzlich unter die Strohpresse, die ihn auf der Stelle tötete. Der Unfall ist um so tragischer, da dem Verunglückten, der seit 40 Jahren bei der Firma beschäftigt ist, vor kurzem nahegelegt war, in den Ruhestand zu treten.

Die Theaternot der Städte.

Die Breslauer Oper muß schließen. Deskau. Das Schicksal des bisherigen Deskau Operntendanten Dr. Sartmann ist wenig beneidenswert. Er hat am 1. Oktober nach Ablauf der Spielzeit des Friedrich-Theaters Deskau verlassen, um nach Breslau überzusiedeln und die Leitung der dortigen städtischen Oper zu übernehmen. Dr. Sartmann war ein erstklassiger Künstler und Musikversteher aus dem Gebiete der Oper; er war aber gesundheitlich, was höchstens es um die finanziellen Verhältnisse der Breslauer Oper besorgt gewesen wäre, dann hätte er es sich vorgezogen, in Deskau zu bleiben. Die Breslauer Oper hat jetzt ihr Schicksal erreicht; sie wird in Kürze aufhören zu existieren und Dr. Sartmann hat seine Stellung verloren. Am Freitag fand unter Teilnahme der zuständigen preussischen Minister eine Beratung auf den dortigen städtischen Bühnen statt, deren Ergebnisse der Bericht war, die letzte Opernspielzeit durchzuführen, dann aber die Oper zu schließen, um das Schicksal wenigstens für einige Zeit zu verschieben. Dr. Sartmann hat noch vor wenigen Tagen den jungen Deskau Operntendanten Jacobs nach Breslau berufen, der nun seinen eigenen Schicksal teilen muß. Eine Klage, die Dr. Sartmann gegen die Stadt angebracht hat, wird kaum ein greifbares Ergebnis für ihn haben.

Sparmaßnahmen im Friedrichstheater.

Deskau. Wie es heißt, ist für die neue Spielzeit mit einem starken Rückgang in den künstlerischen des hiesigen Friedrichstheaters zu rechnen. Diese Maßnahme ist mit dringender Notwendigkeit verbunden. In Zusammenhang zu bringen, die für eine Reihe von Künstlern des Ensembles und der Oper geschuldeten Wagen überstreifen, auf die Dauer die finanziellen Maßnahmen im Friedrichstheater.

Wald glücklichem Zufall.

Er verneigte sich leicht vor ihrem Begleiter, der sich ein wenig zurückgezogen hatte. Sie sehen mich in größter Verlegenheit. Soeben lag mir der Gepäckträger, daß es keine Unterkunft gibt. Keine Unterkunft? Nun das trifft sich gut; darf ich Ihnen mein Zimmer anbieten, ich reise heute noch ab. Wirklich? Es ist sehr liebenswürdig, aber der Wert? Je nun; warum sollte es ihm nicht recht sein. Ich möchte mich gern ein wenig ausruhen, ich habe so bähliche Kopfschmerzen. Regen Sie sich in mein Wohnzimmer auf die Chaiselongue, ich habe zu pfeifen. Was bleibt mir anders übrig. Darf ich bekannt machen: Herr Doktor Lehner — Herr Doktor Lehner, ein alter Freund. Verzeihung. Ein scharfer bedeutsamer Blick von einem zum andern. Ich nehme Herrn Wolmers Lebenswürdigkeit an, Herr Doktor, in einer guten Stunde bin ich zum Pflasterstrassen mit Ihnen bereit; wie wäre es mit einem Spaziergang in die Umgegend? Ich komme Sie abholen. Wir könnten uns treffen, an der Endstation der Straßenbahn nach Merzin. Um wieviel Uhr? In zwei Stunden. Gepäckträger, schaffen Sie mein Handgepäck zumacht in den Fürstehof. Ich werde leben, ob ich dort bleiben kann. Doktor Lehner hatte sich zum Gehen gemacht. Herr Wolmer rief ein Auto an, ließ die Dame einsteigen und folgte ihr. Ein der Frauen aus der Gruppe, die lachen am Zug standen, trat näher: „Ihre ich, Madam?“ „Was von Sundwig“, erläuterte sie betont.

Die kleine Studentin.

Roman von F. Wild. Copyright by Marie Brügmann, München. (Nachdruck verboten.)
Quelle zurippe, Monsieur La Roche“, grüßte eine der Damen lebhaft, erfreut.
Doch der Herr blieb ruhig sitzen, mit dem Rücken gegen die Musikin.
„Vous vous trompez, Madame“, erklärte ihr Begleiter. „Das ist nicht Monsieur La Roche.“
Dann flüsterte er ihr einige Worte zu. In sichtlichem Erschrecken wendeten sich ihre Augen, doch als sie nochmals einen Blick hinüberwarf, schaltete sie den Kopf.
Sie haben recht, mein Freund. Eine Neugierde im Profil, das ist alles.
Wer ist eigentlich dieser La Roche, man munkelt allerlei über ihn“, fragte es neben ihr.
„Dann weiß ich nichts“, er war mein getreuer Verehrer und ein Tänzer“, fuhr sie mit festem Augenblick fort. „Wundervoll, im Witzvoll, eine Fühlung! Das gibt es nicht zum zweitenmal.“
„Dahin! Ich bin ein paar Takte vor sich hin.“
„Wie ein gefährlicher Mensch.“
„Wie man's nimmt“, lachte sie.
„Und wo ist er jetzt?“
„Wenn ich das wüßte — nirgend und überall.“
„So vielseitig?“
„Das sind Geschäfte.“
„Wo, Geschäfte?“
In der Ferne tatternde Dröhnen rollender Räder über Schienen. Die Uhrzeiger nahen Ankunft und Abreise lag über der Menge. Ein Schreien und Drängen begann, Begrüßungsworte, Abschiedsworte, flatternde Äußer, Worte Küsse, Tränen.

Die kleine Studentin.

Roman von F. Wild. Copyright by Marie Brügmann, München. (Nachdruck verboten.)
Quelle zurippe, Monsieur La Roche“, grüßte eine der Damen lebhaft, erfreut.
Doch der Herr blieb ruhig sitzen, mit dem Rücken gegen die Musikin.
„Vous vous trompez, Madame“, erklärte ihr Begleiter. „Das ist nicht Monsieur La Roche.“
Dann flüsterte er ihr einige Worte zu. In sichtlichem Erschrecken wendeten sich ihre Augen, doch als sie nochmals einen Blick hinüberwarf, schaltete sie den Kopf.
Sie haben recht, mein Freund. Eine Neugierde im Profil, das ist alles.
Wer ist eigentlich dieser La Roche, man munkelt allerlei über ihn“, fragte es neben ihr.
„Dann weiß ich nichts“, er war mein getreuer Verehrer und ein Tänzer“, fuhr sie mit festem Augenblick fort. „Wundervoll, im Witzvoll, eine Fühlung! Das gibt es nicht zum zweitenmal.“
„Dahin! Ich bin ein paar Takte vor sich hin.“
„Wie ein gefährlicher Mensch.“
„Wie man's nimmt“, lachte sie.
„Und wo ist er jetzt?“
„Wenn ich das wüßte — nirgend und überall.“
„So vielseitig?“
„Das sind Geschäfte.“
„Wo, Geschäfte?“
In der Ferne tatternde Dröhnen rollender Räder über Schienen. Die Uhrzeiger nahen Ankunft und Abreise lag über der Menge. Ein Schreien und Drängen begann, Begrüßungsworte, Abschiedsworte, flatternde Äußer, Worte Küsse, Tränen.

Die kleine Studentin.

Roman von F. Wild. Copyright by Marie Brügmann, München. (Nachdruck verboten.)
Quelle zurippe, Monsieur La Roche“, grüßte eine der Damen lebhaft, erfreut.
Doch der Herr blieb ruhig sitzen, mit dem Rücken gegen die Musikin.
„Vous vous trompez, Madame“, erklärte ihr Begleiter. „Das ist nicht Monsieur La Roche.“
Dann flüsterte er ihr einige Worte zu. In sichtlichem Erschrecken wendeten sich ihre Augen, doch als sie nochmals einen Blick hinüberwarf, schaltete sie den Kopf.
Sie haben recht, mein Freund. Eine Neugierde im Profil, das ist alles.
Wer ist eigentlich dieser La Roche, man munkelt allerlei über ihn“, fragte es neben ihr.
„Dann weiß ich nichts“, er war mein getreuer Verehrer und ein Tänzer“, fuhr sie mit festem Augenblick fort. „Wundervoll, im Witzvoll, eine Fühlung! Das gibt es nicht zum zweitenmal.“
„Dahin! Ich bin ein paar Takte vor sich hin.“
„Wie ein gefährlicher Mensch.“
„Wie man's nimmt“, lachte sie.
„Und wo ist er jetzt?“
„Wenn ich das wüßte — nirgend und überall.“
„So vielseitig?“
„Das sind Geschäfte.“
„Wo, Geschäfte?“
In der Ferne tatternde Dröhnen rollender Räder über Schienen. Die Uhrzeiger nahen Ankunft und Abreise lag über der Menge. Ein Schreien und Drängen begann, Begrüßungsworte, Abschiedsworte, flatternde Äußer, Worte Küsse, Tränen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193001141/fragment/page=0005

Die Eingangsfrage.

Seena. Nach einer Meldung aus Berlin ist der Streit um die Eingangsfrage der...

Der Weihnachtsbaum für alle

Lehrt nicht wieder. Rüssen. Der Zweckerband Seena hatte...

Der Tod beim Fußballspiel.

Meißner. Sonntagmorgen fand der Fußball...

Amerikanische Münzen.

Meißner. Vor einiger Zeit fand Professor...

Todessturz ins Auto.

Höfchen. Die Straßenzugang an der Normalstraße...

Kraft erobert sich in den Wagen. Der schnell...

Erfahrende Versteigerungs-

Das Geld leßt. Dieß. Von der Not der Landwirtschaft...

Zurückstellung

des Volksschuldenausgleichs?

Das Reich soll erst 45 Millionen Mark bewilligen.

Der nach jahrelanger Arbeit des Verbandes...

Zur Modiat in Gräfenthal.

Reinhart. Wie bekannt wird, steht der...

Aus Verzweiflung in den Tod.

Reinhart (Orla). Nachts ließ sich der...

Die Wechselfällungen

des Mühlenbesizers Pus.

Deßau. Vor dem Schöffengericht hatte...

welchen Kaufstücken wurden nur minimale...

Statistisches.

Schnee.

Reisebericht.

Landratswahl im Kreisstag.

Meißel. Bei der Wahl des Landrates...

Saatgetreide-

Reinigungsanlage.

Merseburg. Am Sonnabend haben die...

Fertelpreise.

Deßau. Die Aufuhr auf dem Ferkelmarkt...

Flüchtige Spektanten.

Magdeburg. Der Landrat Dr. Carl Schenker...

Rücktritt des Theater-

intendanten?

Magdeburg. Wie in unterrichteten Kreisen...

Neues Institut für landwirt-

schaftliche Botanik.

Braunschweig. In Anwesenheit von Vertretern...

Von ganz besonderer Wichtigkeit für Ihre Gesundheit: Der Expander - Ia. Gammler - Gamm - Bieder, Große Steinstr. (Nähe Markt)

nur der Ober der Zentrale, Sie und ich. Sie...

„Ihre Zustimmung?“, „Sie müssen uns zunächst...

„Wie sollte ich, Sie halten es jetzt erst für...

„Es ist noch keine bestimmte Wahl getroffen....

Aus der Stadt Halle Der Högler.

Gestern war er wieder in Form, dieser Herr, der in vielerlei Gestalt überall erscheint...

Gestern tauchte er an allen Ecken und Enden des Marktplatzes auf. Überall dort, wo die Schuppeligen ihres wahrlich nicht leichten Amtes...

Nur er war der Mann, der die Situation beerrschte, der, wenn man ihn zum Polizeichef ernannt hätte, die Sache richtig gemacht hätte...

Er hatte an sich gar nichts zu tun, aber er wollte unbedingt den Marktplatz überqueren, und er redete von Gefährten, von Bräutigamen...

Höllischer Raubdiebstahl.

Am Sonntag wurde ein älterer Herr von seiner Hausfrau, die im allgemeinen sanft und friedlich war, in den Arm gefaßt...

„Jahll“ in der Laube.

Wohndiebstahl eingerichtete hatten sich zwei junge Leute, ein junger Mann und ein ungefähr 16 Jahre altes Mädchen...

Was wird aus der Deutschen Volksbühne?

Diese bange Frage legten sich Vorstand und Mitglieder gestern in ihrer außerordentlichen Mitgliederversammlung vor...

Auszurück Weihnachten erhielt der Vorstand ein Schreiben von der Baupolizei, in dem in 14 Punkten bauliche Veränderungen und Einhaltung von Vorschriften...

Es ist daraufhin erreicht worden, daß der Verein, wenn er fünf Feuerfahrtsvorschriften erfüllt, bis Ende Januar weiterspielen darf...

wenigstens vorläufig bis Ende der Spielzeit die Vorstellungen gestattet werden.

Das neue Stadtparlament im Schatten der Not

Keine Ausgaben ohne Deckung. — Immer neue Ansprüche an den Fürsorgeetat. Weitere Belastung würde zur Katastrophe führen. — Erste Mahnungen des Dezernenten. — Die neuen unbefoldeten Stadträte.

Spannung liegt in der Luft. Man kennt die Krawalle in Berlin, Leipzig und anderen Städten, weiß, daß die Kommunisten zur Begründung der neuen Stadterordneten ähnliches planen...

Zunächst geht's im Saal ganz friedlich zu. Oberbürgermeister Dr. Nive bezieht das neue Kollegium persönlich für die Stadträter und führt sie in ihr Amt ein.

Vorsteherwahl.

Stv. Ritzsch (Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft) schlägt den ehemals bewährten bisherigen Vorsteher Stv. Busse vor.

Für das Amt des stellvertretenden Vorstehers schlägt die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft den Stv. Barthel vor.

Drei Müller gibt es jetzt im Kollegium — vorschlagen, von den Kommunisten Frau Hildegard Seemann.

Von der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft war das ein Akt vornehmer Selbstlosigkeit.

ollte, wird der Vorstand bis zur letzten Sitzung, dem Oberverwaltungsgericht, geben. Aus der gestrigen Berathung kamen 3. E. erregte Aufregungen, in denen behauptet wurde, daß die Wohnwagen auf Denunziation...

Die Fraktionsführer: Dr. Ritzsch für die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft, Günther für die Kommunisten, Peters für die Sozialisten und Garrowitsch für die Nationalsozialisten.

Der Kommunist Grabe erhält das Wort an einer Erklärung, zu einer sehr langaminigen. Darin beklagen sich die kommunistischen Schulstämme über die böse Lage der bürgerlichen und sozialdemokratischen Presse...

Das Kollegium wendet sich der Wahl der unbefoldeten Stadträte an.

Die drei Listen liegen vor: Liste 1 Drandler (bürgerliche Liste), Liste 2 Ritzsch (kommunistische Liste), Liste 3 Seemann (sozialistische Liste).

Die Nationalsozialisten hätten keine eigene Liste gestellt. Da sie aber andererseits den marxistischen und kommunistischen Einfluß brechen wollen...

Die Liste Drandler erhält 33 Stimmen, die Liste Ritzsch 16, die Liste Seemann 8 Stimmen.

Von der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft war das ein Akt vornehmer Selbstlosigkeit. In dem Zettel hält sich der Sozialdemokrat Albert Müller bekannt. Bäre die Stimme für ungültig erklärt worden...

Regierungsrat a. D. Dr. Drandler. Gehelmerter Professor Dr. Finger. Wauermeister Pfeiffer.

Berathung über den Gang des Prozesses. Erfreulich war der Antrag aus der Berathung heraus, daß der Verein für den Fall des Beschlusses der Aufhebungen für Dr. Finger und seine Familie eintreten solle.

Raummann Borgas. Regierungsbaumeister a. D. Roebiger. Schlossmeister Witzel. Gefahrsführer Oberleutnant a. D. von Lubowicz.

Waren schon während der Wahl wiederholt kommunistische Stadterordnete mit schäblichen Zeichen der Erwartung an die Fenster des Saales getreten, so verklärte sich bei ihnen jetzt die Unruhe.

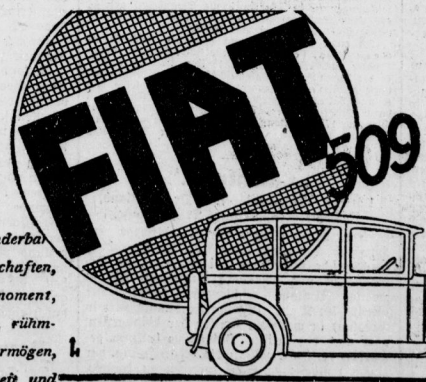
So etwas von Reere steht man selbst in den verkehrsärmsten Stunden nicht. Das machte natürlich keine gute Laune.

Und daran mangelte es nicht. Die Sozialdemokraten beantragten, den Erwerbslosen-Sozial- und Kleinrentnern, Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, soweit sie Zulagen beziehen, eine einmalige Unterstützung als Winterbeihilfe auszusprechen...

Die Kommunisten verlangen für die Erwerbslosen Winterbeihilfen, für die Einzelperson 30 M., für ein Ehepaar 50 M., für jedes Kind 10 M.

Die Industrie soll der Magistrat einmünden, daß zur Entlastung des Arbeitslosienmarktes die Arbeit umgehend auf 7 Stunden herabgesetzt wird.

Die Industrie soll der Magistrat einmünden, daß zur Entlastung des Arbeitslosienmarktes die Arbeit umgehend auf 7 Stunden herabgesetzt wird. Es soll in Winterkündendiensten gearbeitet werden und die Pächte sind rundweg um 80 Prozent zu erhöhen.



Unerreicht hohe Qualität — unnachahmlich niedriger Preis. Es war bisher noch niemals möglich, einen edlen Wagen dieser internationalen Klasse — vorzügliches Material mit erlesenem Geschmack vereint, Motor mit Kopfventil — zu so günstigem Preis zu erhalten:

Größte Ökonomie, wunderbar harmonische Fahreigenschaften, bedeutendes Anzugsmoment, starke Beschleunigung, rühmlich bekanntes Steuervermögen, hohe Endgeschwindigkeit und idealer Fahrkomfort

Deutsche Fiat-Automobil-Verkaufs-A.-G., Berlin-Tempelhof, Industriestraße 35/37 OTTO KÖPPE, Automobile HALLE (SAALE) Magdeburger Straße 7

Reparaturwerkstatt für Fiatwagen Halle (Saale), Königstraße 71/72



Die Nationalsozialisten beantragen einmalige Beihilfe für jeden arbeitslosen Familienhaupt...

Der Fürsorge nicht. Man muß individuelle Fürsorge treiben. Eine Klasse kommt nicht in Betracht...

Sie können sie darum nicht annehmen, wohl aber sind wir bereit, 200 000 Mark zu bewilligen für schnelle Hilfe...

sein Etat in die Brüche kommen. Di Gefahr besteht, daß die gesamte ärztliche Fürsorge, eine Arbeit, die ich in zehn Jahren aufbauen...

Der kommunistische Frevel an den Erwerbslosen: Vier-Stunden-Demonstration auf dem Hallmarkt.

Polizeiliche Aktion und Razzien sind die natürliche Folge.

Den Auftakt einer kommunistischen Demonstration, die nach langer Dürre gefeiert nachmittags rund um den Marktplatz in Szene gesetzt wurde...

Über er wurde empfangen von einer Menge Schaulustiger, die aus den oberen Markt bevoorkommen, um dort die erste Sitzung des Endkomitees...

Die Halleischen eingeschoben. In Verbindung damit begannen die Verechtigten und die berittene Polizeiabteilung den Marktplatz zu säubern.

Die Polizei ließ ihre Postenkette dann in der Reihenlinie vor und war besonders betroffen, den ungenutzten Marktplatz von Hallmarkt her herabzuzureinigen.

Nieder mit ganz humoristischem Inhalt, in denen die Propagierer fürren und die Antikommunisten junge Garde zum Anmarschieren überdrehten.

Aber das führte auch weiter nicht. Man hatte viel Mühe, auf dem Hallmarkt sich die Zeit zu vertreiben.

Wenn die Kinderzeichnungen des Mannheimer Internationalen Archivs (samt räumlich von den übrigen Arbeiten getrennt ausgelegt sind) und zwar in der Turnhalle...

Die Ausstellung in der Turnhalle. Eine Woche lang bietet die Ausstellung in der Turnhalle die Möglichkeit, einen Einblick zu erhalten in das, was die Schere zwischen den Schichten...

Die Ausstellung in der Turnhalle. Eine Woche lang bietet die Ausstellung in der Turnhalle die Möglichkeit, einen Einblick zu erhalten...

Die Ausstellung in der Turnhalle. Eine Woche lang bietet die Ausstellung in der Turnhalle die Möglichkeit, einen Einblick zu erhalten...

Die Ausstellung in der Turnhalle. Eine Woche lang bietet die Ausstellung in der Turnhalle die Möglichkeit, einen Einblick zu erhalten...

Die Besichtigung besugenen, die an das seltene bekannte Wort des ÖDg von Verlichlungen erinnern.

zwei Schredtschiffe ab. Einer der Steinmetzstätten wurde gefest.

Im allgemeinen legen sich aber die Wogen der Unruhe gegen 9 Uhr. Dann zeigte auch der obere Markt kein alltägliches Bild...

Schredtschiff viel Zeit wurde mit einer unruhigen Demonstration verbracht. Viel Aufregung wieder in die ruhige Bevölkerung gebracht.

Die Ausstellung Wege der Kinderzeichnung. Durch eine Ausstellung von bildnerischer Gestaltung in Aula und Turnhalle der Turnhalle...

Die Ausstellung Wege der Kinderzeichnung. Durch eine Ausstellung von bildnerischer Gestaltung in Aula und Turnhalle der Turnhalle...

Die Ausstellung Wege der Kinderzeichnung. Durch eine Ausstellung von bildnerischer Gestaltung in Aula und Turnhalle der Turnhalle...

Die Ausstellung Wege der Kinderzeichnung. Durch eine Ausstellung von bildnerischer Gestaltung in Aula und Turnhalle der Turnhalle...

Die Ausstellung Wege der Kinderzeichnung. Durch eine Ausstellung von bildnerischer Gestaltung in Aula und Turnhalle der Turnhalle...

Die Ausstellung Wege der Kinderzeichnung. Durch eine Ausstellung von bildnerischer Gestaltung in Aula und Turnhalle der Turnhalle...

Die Ausstellung Wege der Kinderzeichnung. Durch eine Ausstellung von bildnerischer Gestaltung in Aula und Turnhalle der Turnhalle...

Die Ausstellung Wege der Kinderzeichnung. Durch eine Ausstellung von bildnerischer Gestaltung in Aula und Turnhalle der Turnhalle...

Bei der Abstimmung werden alle Anträge abgelehnt und nur der Antrag betreffend den 200 000 Mark für die Arbeit...

weiterlage Vom Ozean strömt warme Luft über das Festland.

Der Schornstein fürst. Gestern mittag stürzte in der Magdeburger Straße bei dem aufkommenden Sturm der Schornstein eines Hauses ein.

Der Schornstein fürst. Gestern mittag stürzte in der Magdeburger Straße bei dem aufkommenden Sturm der Schornstein eines Hauses ein.

Der Schornstein fürst. Gestern mittag stürzte in der Magdeburger Straße bei dem aufkommenden Sturm der Schornstein eines Hauses ein.

Der Schornstein fürst. Gestern mittag stürzte in der Magdeburger Straße bei dem aufkommenden Sturm der Schornstein eines Hauses ein.

Der Schornstein fürst. Gestern mittag stürzte in der Magdeburger Straße bei dem aufkommenden Sturm der Schornstein eines Hauses ein.

Der Schornstein fürst. Gestern mittag stürzte in der Magdeburger Straße bei dem aufkommenden Sturm der Schornstein eines Hauses ein.

Der Schornstein fürst. Gestern mittag stürzte in der Magdeburger Straße bei dem aufkommenden Sturm der Schornstein eines Hauses ein.

Der Schornstein fürst. Gestern mittag stürzte in der Magdeburger Straße bei dem aufkommenden Sturm der Schornstein eines Hauses ein.

Der Schornstein fürst. Gestern mittag stürzte in der Magdeburger Straße bei dem aufkommenden Sturm der Schornstein eines Hauses ein.

Der Schornstein fürst. Gestern mittag stürzte in der Magdeburger Straße bei dem aufkommenden Sturm der Schornstein eines Hauses ein.

KLEINE ANZEIGEN

"Kleine Anzeigen" werden nur gegen das obige Belegmarken aufgenommen. Der Druckpreis, welcher bei der Anzeigengabe zu zahlen ist, beträgt 10 Pf., wozu ein 60 Pf. angesetzt und für die Werbung beigefügt. Reichlich über demselben Betrag sind zu zahlen, wenn die Anzeigen nicht entfallen zu werden.

Offene Stellen

Sichere Existenz und beste Kapitalanlage
 finden abgebaute Beamte und Kaufleute Haupt- und Nebenberuflich. Die Höhe des verfügbaren Kapitals ist unbeschränkt.
 Interessenten mit Kapitalnachweis erfahren Näheres durch den Generalrepräsentanten des Zentralverkaufsstelle des Reichsverbandes Deutscher Automaten-Interessenten e. V. G. m. b. H., Sitz Berlin
Herrn Otto Menzel
 Halle (Saale) Telefon 293 17
 Tägl. von 10 bis 12 Uhr bis Dienstag, 6. 21. Jan.

Lehrling

für Hof, ab 1. April 1930, in der Buch- u. Fotoabteilung gesucht. Hof u. Wohnung frei. Schloßbräuerie u. Metzger a. S., Tel. 29.

Lehring

für Hof, ab 1. April 1930, in der Buch- u. Fotoabteilung gesucht. Hof u. Wohnung frei. Schloßbräuerie u. Metzger a. S., Tel. 29.

Lehring

für Hof, ab 1. April 1930, in der Buch- u. Fotoabteilung gesucht. Hof u. Wohnung frei. Schloßbräuerie u. Metzger a. S., Tel. 29.

Lehring

für Hof, ab 1. April 1930, in der Buch- u. Fotoabteilung gesucht. Hof u. Wohnung frei. Schloßbräuerie u. Metzger a. S., Tel. 29.

Lehring

für Hof, ab 1. April 1930, in der Buch- u. Fotoabteilung gesucht. Hof u. Wohnung frei. Schloßbräuerie u. Metzger a. S., Tel. 29.

Zu vermieten

Lagerraum
 ab 200 qm, überdacht, mit Wasser, Gas, Licht, etc. in best. Lage. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Sanitätstechnische Maschinenabteilung
 mit Reparaturwerkstatt für alle Arten von Sanitär- und Heizungsarbeiten. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Meister
 in der Herstellung, Montage, Reparatur von Maschinen, Apparaten, etc. in allen Branchen. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Seiten günstig!
 Hochfrequenz-Verstärker, Sender, etc. in allen Ausführungen. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Kaufm. Lehrling
 für den Handel, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Junger flötter Herrenfrisier
 sucht für Damenjob, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Bratfisch
 für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Wohlfühler
 für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Wohlfühler
 für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Wohlfühler
 für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Wohlfühler
 für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Inventur-Ausverkauf

Reste

Restbestände

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

sehr billig.

Bruno Freytag

HALLE a. S. LEIPZIGERSTR. 100

Stüßigen Stellmacherlehrling
 für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Stüßigen Stellmacherlehrling
 für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Stüßigen Stellmacherlehrling
 für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Bücherlehrling
 für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Bücherlehrling
 für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Bücherlehrling
 für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Bücherlehrling
 für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Bücherlehrling
 für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Bücherlehrling
 für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Bücherlehrling
 für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Bücherlehrling
 für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Bücherlehrling
 für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

2 Gehilfen

für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Büchermaler

für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Zu vermieten

Lagerraum
 ab 200 qm, überdacht, mit Wasser, Gas, Licht, etc. in best. Lage. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

2 Gehilfen

für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Büchermaler

für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Zu vermieten

Lagerraum
 ab 200 qm, überdacht, mit Wasser, Gas, Licht, etc. in best. Lage. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

2 Gehilfen

für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Büchermaler

für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Zu vermieten

Lagerraum
 ab 200 qm, überdacht, mit Wasser, Gas, Licht, etc. in best. Lage. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

2 Gehilfen

für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Büchermaler

für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Zu vermieten

Lagerraum
 ab 200 qm, überdacht, mit Wasser, Gas, Licht, etc. in best. Lage. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

2 Gehilfen

für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Büchermaler

für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Zu vermieten

Lagerraum
 ab 200 qm, überdacht, mit Wasser, Gas, Licht, etc. in best. Lage. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

2 Gehilfen

für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Büchermaler

für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Zu vermieten

Lagerraum
 ab 200 qm, überdacht, mit Wasser, Gas, Licht, etc. in best. Lage. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

2 Gehilfen

für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Büchermaler

für Hof, ab 1. April 1930. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Zu vermieten

Lagerraum
 ab 200 qm, überdacht, mit Wasser, Gas, Licht, etc. in best. Lage. Näheres: Halle a. S., Markt 11, Tel. 288 69.

Englischen und Reinigen von Anzügen usw. 75 Pfg.
 Jeder muß in eigenen Haushalt seine Kleidung wie neu mit Neutralen Necessin befeuchtet abgeben. Glanz, Schmutz und Flecken. Bleicht die Farben und schont die Fasern. Auch für Teppiche usw. — Druckschein beifügen!
 In Drognerien um 75 Pfg.
 Necessin-Gesellschaft Leipzig G. 1

Schärfer Rückgang der Auslandsinvestitionen Amerikas.

Deutschlands Anteil nur 10 Prozent. Laut Berechnungen des bekannten amerikanischen...

Internationaler Rückgang der Preise.

Die Entwicklung der Preise im Jahre 1929. Auf zahlreichen Rohstoffmärkten hat im Laufe des Jahres 1929 Preisrückgänge eingetreten...

Die Entwicklung der Preise im Jahre 1929. Auf zahlreichen Rohstoffmärkten hat im Laufe des Jahres 1929 Preisrückgänge eingetreten...

Schwächer. Berlin, 14. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Börse vom 13. Januar...

Hallsche Börse vom 14. Januar.

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' listing various stocks and their prices.

Produktbörsen feiler.

Die feilste Berliner Produktbörse verkehrte in bester Haltung. Das Handelsangebot...

Berliner Produktbörse vom 13. Januar.

Table listing various commodities like wheat, oil, and sugar with their prices.

Die Entwicklung der Preise im Jahre 1929. Auf zahlreichen Rohstoffmärkten hat im Laufe des Jahres 1929 Preisrückgänge eingetreten...

Die Entwicklung der Preise im Jahre 1929.

Die Entwicklung der Preise im Jahre 1929. Auf zahlreichen Rohstoffmärkten hat im Laufe des Jahres 1929 Preisrückgänge eingetreten...

Die Entwicklung der Preise im Jahre 1929. Auf zahlreichen Rohstoffmärkten hat im Laufe des Jahres 1929 Preisrückgänge eingetreten...

Deutsche und ausländische Großhandelspreise.

Table comparing German and foreign wholesale prices for various goods.

Hauptversammlung der Reichsnappacht.

Am 17. Januar findet in Berlin die Hauptversammlung der Reichsnappacht statt...

Produktbörsen zu Halle vom 14. Januar.

Table listing commodity prices from Halle for January 14th.

Vorkurse der Berliner Börse vom 14. Januar.

Table listing pre-market prices for various stocks on January 14th.

Deutsche und ausländische Großhandelspreise.

Table comparing German and foreign wholesale prices for various goods.

Die Deutsche Continental-Gas-Werkschaft.

Die Deutsche Continental-Gas-Werkschaft hat am 12. März 1929...

Berliner Börse vom 13. Januar.

Table listing stock prices from the Berlin stock exchange for January 13th.

Vorkurse der Berliner Börse vom 14. Januar.

Table listing pre-market prices for various stocks on January 14th.

Deutsche und ausländische Großhandelspreise.

Table comparing German and foreign wholesale prices for various goods.

Hauptversammlung der Reichsnappacht.

Am 17. Januar findet in Berlin die Hauptversammlung der Reichsnappacht statt...

Berliner Börse vom 13. Januar.

Table listing stock prices from the Berlin stock exchange for January 13th.

Vorkurse der Berliner Börse vom 14. Januar.

Table listing pre-market prices for various stocks on January 14th.

Deutsche und ausländische Großhandelspreise.

Table comparing German and foreign wholesale prices for various goods.

Hauptversammlung der Reichsnappacht.

Am 17. Januar findet in Berlin die Hauptversammlung der Reichsnappacht statt...

Berliner Börse vom 13. Januar.

Table listing stock prices from the Berlin stock exchange for January 13th.

Vorkurse der Berliner Börse vom 14. Januar.

Table listing pre-market prices for various stocks on January 14th.

Deutsche und ausländische Großhandelspreise.

Table comparing German and foreign wholesale prices for various goods.

Hauptversammlung der Reichsnappacht.

Am 17. Januar findet in Berlin die Hauptversammlung der Reichsnappacht statt...

Berliner Börse vom 13. Januar.

Table listing stock prices from the Berlin stock exchange for January 13th.

Vorkurse der Berliner Börse vom 14. Januar.

Table listing pre-market prices for various stocks on January 14th.

Deutsche und ausländische Großhandelspreise.

Table comparing German and foreign wholesale prices for various goods.

Hauptversammlung der Reichsnappacht.

Am 17. Januar findet in Berlin die Hauptversammlung der Reichsnappacht statt...

Berliner Börse vom 13. Januar.

Table listing stock prices from the Berlin stock exchange for January 13th.

Vorkurse der Berliner Börse vom 14. Januar.

Table listing pre-market prices for various stocks on January 14th.

Deutsche und ausländische Großhandelspreise.

Table comparing German and foreign wholesale prices for various goods.

Hauptversammlung der Reichsnappacht.

Am 17. Januar findet in Berlin die Hauptversammlung der Reichsnappacht statt...

Wirtschaft in Zahlen.

Die arbeitstätige Produktion an Getreide im Herbst betrug in der Zeit vom 28. Dezember bis 28. Dezember 1929 405 400 Tonnen, während sie im gleichen Zeit des Vorjahres 344 400 Tonnen betrug.

Die Krise auf dem Weltbaumwollmarkt.

Die durch das Überangebot an Baumwolle hervorgerufene niedrigen Baumwollpreise haben im amerikanischen Baumwollbau eine Krise erzeugt, die für die Zukunft die schlimmsten Ausmaße erreicht.

Nicht zu leicht werden. Die Krise auf dem Weltbaumwollmarkt ist vornehmlich darauf zurückzuführen, daß der Verbrauch an Baumwolle sich erheblich zu rückgangenen ist und die Produktion in zunehmendem Maße anderen Textilien zugewandt hat.

Die Fleischpreise in Halle.

Table with columns for meat types (Schaf, Rind, Schwein) and prices per unit. Includes sub-sections for 'einzig Ränge und Beleg' and 'Unangelegte Wöhlen aller Arten über 10 Pfund'.

Seitiger Schlachtkamm vom 12. Januar. Auftrieb: 913 Rinder (143 Euter, 828 Bullen, 371 Stiere, 116 Fäulen), 402 Rinder, 1078 Schweine, außerdem 4519 Ferkel.

Die Notlage des Tabakgroßhandels.

Der Notlage des deutschen Tabakgroßhandels, die zu umfangreichen Liquidationen in dieser Branche geführt hat, teilt der Zentralverband Deutscher Großhändler der Tabakbranche folgendes mit: Die durch Annahme des Sofortprogramms der Reichsregierung mit dem 1. Januar 1930 in Kraft getretene Erhöhung der Zigarettenpreise hat für die Zigaretten eine Produktion von 2,70 Mrd. je 1000 Stück.

Auswirkungen der Diskontermäßigung.

Wie hier bereits in einem Zettel der Wulstange mitteilt, ist die Wirkung der Diskontermäßigung auf den Absatz der Waren im Herbst 1929 im Vergleich mit dem Herbst 1928 im Durchschnitt um 6 bis 8 Prozent, mit Steigung ab 1. Jan. 1930, ermäßigt.

Nicht daher auch nach Ermäßigung des Diskontsatzes noch groß, um bei normaler Wirtschaftslage des internationalen Schwanenrisse von Gebirgen aus hinzutreten zu können.

Kurzzeitel der halleischen Hausfrau.

Table listing various household goods and their prices, such as 'Zwischenfleisch', 'Schinken', 'Käse', etc.

Die Begründung der Diskontermäßigung.

Das in Abwesenheit von Dr. Schacht Vizepräsident Dr. Pfeiffer bekannt: Die Beförderung ihres Einsatzes hat der Reichsbank am 2. November d. J. ermöglicht, ihren Diskontsatz von 7 1/2 auf 7 Prozent herabzusetzen.

Das neue Reichsbankgesetz.

Das nunmehrige Reichsbankgesetz ist der Reichsbank ausgearbeitet und einmütig angenommen worden. Es enthält die wichtigsten Bestimmungen des Reichsbankgesetzes, das am 1. Januar 1930 in Kraft tritt.

Wichtige Beschlüsse vom 12. Januar.

Table listing various resolutions and decisions from January 12, 1930, including financial and administrative matters.

Amidige Bekanntmachungen.

Swangoverlieferung. Mittwoch, den 15. Jan. 1930, 10 Uhr, verleiht sich öffentlich meistbietend gegen Bar: 1. 1000 Stück, 2. 1000 Stück, 3. 1000 Stück.

Betr. Bekanntmachung.

Swangoverlieferung. Mittwoch, den 15. Jan. 1930, 10 Uhr, verleiht sich öffentlich meistbietend gegen Bar: 1. 1000 Stück, 2. 1000 Stück, 3. 1000 Stück.

Zahnkassen.

Swangoverlieferung. Mittwoch, den 15. Jan. 1930, 10 Uhr, verleiht sich öffentlich meistbietend gegen Bar: 1. 1000 Stück, 2. 1000 Stück, 3. 1000 Stück.

Atlantic

der Tonfilm, von dem die ganze Welt spricht,
kommt!

Stadt-Theater Halle
Sonn- u. Dienstag
20.00—22.00 Uhr
Das Land des Lächelns
Operette von
Jean Sibelius
Copr. von
Jean Sibelius
Mittwoch
20.00—22.45 Uhr
Die Einführung
aus dem Sere
Oper von
R. H. Stojart

Alle Schallplatten
aus der Operette
„Das Land
des Lächelns“
hören Sie bei
H. Prophe
Rannische Straße 15

Zu obiger
Operette
„Das Land
des Lächelns“
sind sämtliche
Lieder ausgearbeitet
von
R. Tauber
und anderen
auf Schallplatten
zu hören bei
K. Möller
Schmeerstr. 1

Hofjäger
Reclam
Mittwoch
Konsert
Görlich-Orchester

Wittkind
Morgen, Mittwoch
nachm. 4 Uhr
Konsert
(Symphonie-
Orchester)

Bergschnecke
Perle des Saletates
Jeden
Mittwoch
nachmittags
Konsert
Eintritt frei

Gut bürgerlicher
Wittgenstilch
Nabe Weichselberg
gest. Off. unt. 3
4137 an die Exp.
d. Ztg.

**Herren-
Stärkewäsche**
und Familienwäsche,
sowie gewaschen, ge-
stärkt, gebügelt, im
Freien getrocknet,
gerollt, -p. 25 Pf.
Off. unter 3 4143 an
die Exp. d. Ztg.

Schlafzunge
Eberharden, Herren-
u. Damenwäsche fer-
tigt an
Charlotte Ring,
Galle a. Z.,
Giebenerstr. 6.

Zimmerklosetts
von 24 Nr. an.
Erfolgreich gefertigt
H. Prof. Galle,
Str. Sandberg 8.

**Über-
Gürtel-
Hedern**
Nr. 1 mit Tannen
2.30
Nr. 2 mit roten
Tannen 3.20
Nr. 3 bei Seite 3.50
Verband des Reichs
Beihilfe umsonst
Richard Weber
Häufelstraße 12

WALHALLA

Nordica Abschiedsvorstellung
der entzückenden
Johanna Strauss Meister-Operette
Wiener Blut
Darum allen Sie
Gewöhnliche Preise ab 70 Pfennig.
Ab Donnerstag, den 16. Januar, große
Variete-Festsplele
Sensations-Gastspiel des größten
Meisterintendanten
Fernando Linder
das Tagesgespräch aller Weltstädte
u. weitere 9 Variete-Neuheiten
sämtlich erstmalig in Halle.
Gewöhnliche Preise ab 70 Pfennig.

Café Freischütz
Inh. H. Harlung Kl. Ulrichstr. 28
Täglich
Künstler-Konzert!
Streng reell, saubere Bedienung.
Vom Beuten das Beste-
dafür bürgt mein Name!

Straßschloß

Morgen, Mittwoch,
1/4 Uhr im ren. Bühnenfestsaal
Konsert
Leitung Hans Teichmann. Eintritt frei!
Gesellschaftsabend

Rundfunk am Mittwoch

Leipzig

Wellenlänge 1935 Meter.
10 Uhr: Briefpostnachrichten. 10.05 Uhr: Wetter-
bericht und Wetterfunk. 10.30 Uhr: Bekanntgabe des
Tagesprogramms. 10.35 Uhr: Was die Zeitung bringt.
10.50 Uhr: Zitiert der Hausfrau: Gertrud Zehn.
11.05 Uhr: Dem Schmeck der Wohnung. 11 Uhr:
Fünftierchenreden der Reichspostreklame. 11.45 Uhr:
Wetterbericht und Wasserfrühungsberichte. 12 Uhr:
Schallplattenkonzert. 12.55 Uhr: Mäurer Zeitungen.
Anfänger: Wettervorhersage, Briefe und Briefen-
bericht. 13.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 14 Uhr:
Dr. Ernst Sacko, Leipzig: Einführung in das Col-
legium musicum. 14.30 Uhr: Für die Jugend:
Naturkundliche Stunde. Leben in Eis und Schnee
von Erna Hofer. Leitung: Hans Peter Schmiebel.
15.40 Uhr: Briefpostnachrichten. 16 Uhr: Wm-Mat
Dr. Wandaer, Wien: Der Finanzmarkt im
Vandensanbe Österreich. 16.30 Uhr: Solistenkonzert.
Mitwirkende: Kammerlänger Alfred Fischer (Sopran),
Hilf Rindluff (Sopran), Dr. Alf Teichmann
(Klavier). Dirigent: Wühler. 17.55 Uhr: Briefpost-
nachrichten. 18.05 Uhr: Arbeitsmarkt des Bundes-
arbeitsamtes. 18.20 Uhr: Wettervorhersage
und Zeitungsfrage. 18.30 Uhr: Einmal 3. Partii, Ernst
Sacko, Leipzig: Statistischer Unterricht. 18.55
Uhr: Arbeitsnachrichten. 19 Uhr: Dr. Andreas Bauffen,
Leipzig: Briefpostnachrichten. 19.30 Uhr: Schall-
plattenkonzert. 20 Uhr: Liebertragung von der Schö-
nfelden Rundfunk-Station. „Der Schaletheater geber“
Eine Geschichte von Alexander Runge. Spielleitung:
Dr. Franz Joseph Engel. 21 Uhr: Groß-Breitmanns
abend. Solist: Theodor Derricksch, Berlin (Klar-
nette). Das Leipziger Sinfonie- und das Leipziger
Hornbassorchester. Dirigent: Alfred Spenger. 22.15
Uhr: Zeitungsfrage, Wettervorhersage, Preisbericht und
Sportfunk. Aufsteigend: Englische Langmusik.

Kaffee Wintergarten

Magdeburger Straße 66
Jeden Mittwoch und Freitag
5-UHR-TEE
Nördlich Mittwoch großes
Schlachtfest!

**Konditorei und Kaffeehaus
ZORN**
Am Mittwoch, dem 15. Januar 1930, nachm. 4 Uhr
Sonderkonzert des Künstlerorchesters
Kurt Schlosser
unter Mitwirkung der Konzertsängerin
Elisa Claron
vom Mitteldeutschen Rundfunk

Schlafzimmer-

Einrichtungen sollen nicht nur schön, sondern
auch sehr billig im Preise sein. Ihre Sonder-
wünsche erfüllt weitgehend das Möbelhaus
G. Schaible
Gr. Märkerstraße 26
(am Markt)

Preis-Aufgabe!

Die richtige Lösung obigen Sprichwortes habe ich
folgende Preise angesetzt:
1. Preis: Rm. 2000,— in bar
2. Preis: Rm. 1200,— in bar
3. Preis: 1 Eßzimmer
4. Preis: 1 Schlafzimmer
5. Preis: 1 Küche
6.-9. Preis: 4 Fahrräder f. Damen od. Herr.
10.-19. Preis: 10 Grammophone
20.-22. Preis: 3 Photo-Apparate
23.-32. Preis: Füllhalter mit Goldfeder
33.-50. Preis: Taschenuhren
und eine große Anzahl diverser
Trostpreise in reizender Ausführung.
Jeder, der mir die richtige Lösung einsendet, ist Gewinner
eines obengenannten Preises.
Die Hauptpreise sind bei Herrn Rechtsanwalt Müller,
Braunschweig hinterlegt. Die Einendung muß sofort
erfolgen und verpflichtet Sie zu nichts. Ich bitte,
die Lösung in genügend frankiertem Brief einzusenden.
Für besonders gewünschte Auskunft wird am Rückporto
gebeten.
Ganz besonders mache ich darauf aufmerksam,
daß die Durchführung meines Preisausschreibens
von Herrn Rechtsanwalt Müller überwacht wird,
der auch die Verteilung der Hauptpreise, die
Ende Januar stattfindet, vornimmt.
Schreiben Sie noch heute an:
Albert Kriwat, Braunschweig Nr. 1391

Haus Schneiderin
für einf. u. eleg. ge-
webene Stoffe. Off. unt.
3 4117 an die Exp.
dieser Zeitung.

Robrt-Hüte
werden sauber ge-
flechten. Galle a. Z.,
Grabenweg 3.

Holenträger
für große Auswahl.
6. Schere Hofst.
Galle, Str. Seifertstr. 64
Suche fahrs. Fahrer-
schreiber für
wöchentlich 600—700
Stück getemperte *
Stiftmeister
Wittgenstilch
Brahmim bei Gotha.

Stiefleder
für taubfelle, weiche,
stabile, verführerische
Zigaretten, weiche,
Brettschneide unter
3 8043 an die Exp.
d. Ztg. abgeben.

Atlantic

der Tonfilm, von dem die
ganze Welt spricht,
kommt!

„Goldene Spitze“

Jeden Mittwoch und Sonnabend
Geflügel-Skalen

Unreines Gesicht

Pickel, Mitesser werden in wenigen Tagen
durch das Teintveränderungsmittel Venus
(Stärke A), Preis M. 2.75, unter Garantie
beseitigt. Gegen
Sommerprossen
(Stärke B) Preis M. 2.75. Parl. F. A. Patz,
Große Ulrichstraße 4/5, Engel-Drogerie,
Magdeburger Straße 50.

Geschäfts-Eröffnung!

Am Mittwoch, dem 15. Januar 1930 eröffne ich
Fritz-Reuter-Straße 1 ein
Lebensmittel-Geschäft
mit hausschlechten Fleisch- und Wurstwaren zu den
billigsten Preisen. Ich bitte um Ihren gütigen Zuspruch
und zeichne
Hermann Kobenz und Frau
Fennrl 22986

Kranke und Leidende!

Mit unserem Heilverfahren haben wir
die große Gruppe der
Nervenleiden
die mannigfache Art der
Herzbeschwerden
die große Menge der
Magen- u. Darmleiden
die starke Anzahl der
Muskelerkrankungen
die Beschwerden der
Wechselfahre
die häufige Erscheinung des
Dhrensaußens
die Verschiedenartigkeit der
Gelenkleiden
die zahlreich vorkommenden
Lähmungen
die ausgedehnte Reihe der
Neuralgien

behandelt und die günstigsten Heilserfolge erzielt. Oft in verzweifelter und aussichtslosen Fällen
war der galvanische Schwachstrom die letzte Zuflucht. Ein einmaliger **Aufklärungs-Vortrag**
mit Lichtbildern
am Donnerstag, dem 16. Jan., im Thalia-Saal, abds. 8 Uhr
über
„Wie werde ich gesund“
gibt Ihnen Gelegenheit, sich mit dem Heilwert des galvanischen Schwachstromes vertraut zu machen.
Eintritt frei!
Wohlmutth-Institut, Leipzig C 1, Thomastusstraße 28.

Besuchen Sie unsere Beratungs-
stunden am Tage nach dem
Vortrag von 10—11 und 3—7
Uhr im Vortragssaal.

Monatlicher Bezugspreis durch Noten 2,80 RM., durch Ausgabestellen ohne Bringerlohn 2,10 RM., Wagnispreis 0,15 RM., die schmalste Maßlinie 8,50 RM., die breiteste Maßlinie 9,50 RM.